Frankfurt a. M., November 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gipfel unserer eurozentrisch-heilen Welt verschwinden unter einer weißen Schicht. Die Tage werden kürzer und bei manch christlich geprägtem Mitbürger kommt zwischen Glühwein, Lametta und musikalischer Dauerbeschallung sogar schon so etwas wie Weihnachtsstimmung auf. Ein wohlig-dumpfes Gefühl stellt sich auch im Vorstand von Studieren Ohne Grenzen (SOG) ein. Der Impuls wächst sich aus, Danke zu sagen: Danke für Ihre und eure Unterstützung im vergangenen Jahr, in dem der Verein und seine Projekte weiter gewachsen sind, und wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit all unseren Partnern weiter ausbauen konnten.

Diese besinnliche Katerstimmung soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, wie viel in dieser Jahreszeit bei SOG passiert: In unseren Zielregionen beginnen die Semester, und viele neue Stipendiatinnen und Stipendiaten gehen ihre Wege in die Zukunft nun gemeinsam mit SOG. Wir haben so viele erfreuliche Mitteilungen aus unseren Projekten, dass wir sie hier fast gar nicht alle unterbringen können. Auch in Deutschland hat das akademische Jahr begonnen: Die Infoabende in unseren 16 Lokalgruppen waren ein großer Erfolg und wir freuen uns über zahlreiche neue Mitglieder, die den Verein in den kommenden Jahren prägen werden. Vielleicht schon auf unserer jährlichen Mitgliederversammlung, die am 8. Dezember auf der Starkenburg bei Heppenheim stattfindet. Hier werden Beschlüsse und Richtungsentscheidungen getroffen, und zentrale Posten für das kommende Jahr besetzt. Eröffnen möchten wir diesen Newsletter aber mit den persönlichen Worten einer unserer Stipendiatinnen, die wir - und die uns - in den vergangenen Jahren begleitet hat.

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch und Ihnen,

Ulrik Feuer (1. Vorsitzender) und Dominik Welke (Beisitz Kommunikation)

Persönliche Botschaft unserer langjährigen Stipendiatin Zalina aus Tschetschenien

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer,

im Juli 2017 habe ich meine Bachelorarbeit mit dem Titel „Automated Tracing Improved through Convergence Recognition“ mit der Note 1,7 bestanden, und damit mein Informatik-Studium an der Universität Tübingen erfolgreich abgeschlossen.

Ohne Euch - SOG-Aktive, Ehemalige und Förderer - wäre das nicht möglich gewesen. Vor acht Jahren kam ich nach Deutschland, ohne jemanden zu kennen oder Deutsch zu sprechen. Seither haben mich viele SOG-Mitglieder begleitet und ihr Bestes getan, damit ich mich hier willkommen und wohl fühle. Das Engagement der SOG-Mitglieder hat mir dabei immer als Motivation gedient, an meinem eigenen sozialen Projekt für Tschetschenien zu arbeiten. Ich wünsche mir, dass junge Leute in Tschetschenien Fremdsprachen beherrschen – insbesondere Englisch. Denn alle Möglichkeiten, mit der Welt in Austausch zu treten - seien es studentische Austauschprogramme oder Weiterbildungen im Ausland – sind ohne Sprachenkenntnisse nicht möglich. Zudem gibt es heutzutage viele gute Online-Lernressourcen, mit deren Hilfe man sich in allen möglichen Bereichen weiterbilden kann: vorausgesetzt man ist motiviert und beherrscht die Englisch. Mein Ziel ist es deshalb, jungen Leuten in Tschetschenien über das Internet Sprachunterricht zu ermöglichen. Ich wollte zunächst möglichst schnell mit

Zalina in Tübingen Stipendiatin 2009 - 2017

dem Projekt anfangen. Im Jahr 2011 habe ich zum Beispiel an mehreren Workshops der „Civil Academy“ zum Thema Projektmanagement teilgenommen, und danach erste Versuche unternommen, meine Idee umzusetzen. Ich musste allerdings bald feststellen, dass dieses Ziel - während man Informatik in Deutschland studiert, und selbst noch eine neue Sprache lernt - unrealistisch war.

Nach wie vor halte ich an meiner Projektidee fest. Nach meinem Studienabschluss, ist es mir aber auch wichtig, meine Fachkenntnisse zu vertiefen und eine gewisse materielle Sicherheit zu erlangen, um mein Darlehen an SOG zurückzuzahlen. Ab November 2017 werde ich für ein IT-Unternehmen in Deutschland arbeiten. Sobald meine Arbeitsbedingungen es mir erlauben, möchte ich mich meinem sozialen Projekt widmen.*

Es würde mich sehr freuen, auch weiterhin mit dem Verein verbunden zu bleiben und bei der Umsetzung meiner Ideen von den praktischen Erfahrungen der Ehemaligen und Aktiven zu profitieren.

Vielen Dank, für euer aller Unterstützung!
Zalina

*Neben dem Stipendium von Studieren Ohne Grenzen wurde Zalina im Laufe ihres Studiums noch von der universitätsnahen TL-Stiftung unterstützt. Die Förderung durch Studieren Ohne Grenzen lief Ende 2016 aus: Für ihr letzten Semester erhielt sie ein Studiendarlehen von uns.

Mitgliederversammlung und Bundestagung von Studieren Ohne Grenzen Deutschland

In Deutschland gibt es 2017 so viele Studierende, wie nie zuvor, und das spiegelt sich auch in unseren Mitgliederzahlen: Aktuell hat unser Verein 1173 Mitglieder, davon bisher 117 Neuanmeldungen im laufenden Jahr. Hoffentlich sehen wir möglichst viele von ihnen auf unserer Mitgliederversammlung (MV) am 8. Dezember auf der Starkenburg bei Heppenheim. Hier wählt der Verein basisdemokratisch den neuen Bundesvorstand (erstmals 8 Mitglieder), Beirat und Revision für 2018, und das vorläufige Budget für das kommende Geschäftsjahr wird beschlossen: der Umfang wird leicht über dem Niveau von 2017 liegen. Zudem kann jedes Mitglied Anträge einbringen, die verhandelt werden. Dieses Jahr stehen Entscheidungen über Änderungen im Projekt Tschetschenien, und ein Computerraumprojekt in Kindu auf dem Programm. Zudem stehen kleinere formale Änderungen unserer Richtlinien, ein neues Konzept für mehr Transparenz in den Vereinsfinanzen, eine Erweiterung der Rolle des Beirats, und die politische Positionierung im Namen von SOG zur Diskussion. Wir erwarten spannende und kontroverse Diskussionen.

Unser Tagungsort
zeugt von einer Zeit der Grenzen

Im Anschluss an die MV findet am 9. Und 10. Dezember unsere Bundestagung statt, auf der alle interessierten Mitglieder (und prinzipiell auch Vereinsexterne) sich ein Wochenende lang inhaltlich fortbilden und persönlich austauschen können. Das Programm wurde dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der „SOG-Academy“, unserer neuen internen Workshop- und Fortbildungsplattform geplant. Unter dem Titel: „Persönlichkeitsentwicklung und Entwicklung im globalen Süden - Welchen Mehrwert Engagement der Entwicklungszusammenarbeit bieten kann.“ findet ein intensives Programm mit Workshops und Vorträgen von internen und externen Referenten statt, nach dessen Ende wir alle ein bisschen klarer wissen, wie und weswegen wir uns engagieren. Für das Projekt erhalten wir großzügige Förderung durch „Brot für die Welt“ und die Stiftung „Umverteilen“.

Aus unseren Projekten

Hier lesen Sie heute Neuigkeiten aus unseren Projekten in **Sri Lanka, Tschetschenien** und **Kindu in der DR Kongo**. Neuigkeiten aus unseren Projekten in **Afghanistan, Mweso in der DR Kongo, Burundi** und **Guatemala** lesen Sie, und lest Ihr im nächsten Newsletter im Februar 2018.

Ost Sri Lanka (Lokalgruppe: Karlsruhe)

Nach mehreren Monaten der Vorbereitung hat die Projekt AG im Oktober nach zahlreichen Skype-Interviews mit den Bewerberinnen, und ausführlichen Diskussionen eine neue Stipendiatin für unser Universitätsstipendium in Sri Lanka ausgewählt: Aaqila studiert Medizin und hat uns mit ihren Kompetenzen, ihrer Motivation und guten Ideen für ihr ehrenamtliches Engagement überzeugt. **Aaqila** möchte ein Aufklärungsprogramm starten, um darüber zu informieren, wie man sich vor dem in Sri Lanka zunehmend grassierenden Dengue-Fieber schützen kann. Ab Anfang nächsten Jahres wird sie sich in die noch recht kleine Gruppe unserer dann drei Stipendiat_innen einreihen.

In Karlsruhe steht im neuen Jahr ein öffentlicher Kino- und Themenabend mit Diskussion zum Thema Sri Lanka an. Er richtet sich an Interressierte jeden Alters. Der Kinoabend wird im Unikino „AFK“ in Karlsruhe stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig über Facebook und unsere Website bekanntgegeben.

Mehr über das Stipendienprojekt im Osten Sri Lanka erfahren

Vavuniya, Nord Sri Lanka (Lokalgruppe: Heidelberg)

Auch unser zweites Projekt in Sri Lanka wächst. Die Bildungsmöglichkeiten unterscheiden sich stark zwischen Norden und Süden der Insel. Universitäten sind hauptsächlich im Süden der Insel angesiedelt und höhere Bildungskurse werden meist auf Englisch oder Singhalesisch abgehalten. Aufgrund der Sprachbarriere und der weiten Wege ist es für die Tamil-sprechende Bevölkerung im Norden des Landes deshalb besonders schwierig, sich weiterzubilden. Mit der Gründung des „Infinity Center for higher Studies“ im nördlichen Teil der Insel, wollte unser Kooperationspartner gegen dieses Ungleichgewicht vorgehen und bietet akkreditierte Fortbildungskurse auf Tamil an.

Julius und Mercymirudula bei einem ihrer Seminare zu Alkoholismus

Studieren Ohne Grenzen hat im Jahr 2017 die Gebühren für IT-Basis Kurse von 6 Stipendiat_innen übernommen. Diese wurden von unserem Partner vor Ort für das SOG-Stipendium vorgeschlagen, da sie aus finanziell besonders benachteiligten Familien stammen und bei der Bewerbung eine hohe Motivation für die Umsetzung ihrer sozialen Projektidee zeigten. Unser Vertrauen wurde nicht enttäuscht und die Stipendiat_innen konnten tolle Projekte in die Tat umsetzen: **Annaluxica** und **Vasumathy** haben einen Gemeinschaftsgarten mit Bananen und Erdnuss angelegt, damit sie ihrer Nachbarschaft einer vielseitigere und vitaminreiche Ernährung bieten können. **Elishroshani** hat in ihrem Dorf ein Seminar über Mikrofinanzierung abgehalten. **Julius** und **Mercymirudula** haben Veranstaltungsprogramme durchgeführt, um Jugendliche über die Gefahren der Alkoholsucht aufzuklären: Alkoholabhängigkeit unter Jugendlichen ist ein verbreitetes Problem im Norden Sri Lankas.

Seit diesem Jahr bietet das „Infinity Center for higher studies“ außerdem eineinhalb-jährige AAT* Kurse an, in denen umfangreiches Wissen im Bereich Buchhaltung und Rechnungswesen vermittelt wird. Ab 2018 möchten wir 2 Stipendiatinnen für diese Kurse fördern. Sie überzeugten uns mit ihrem außerordentlichen Engagement für Empowerment und die Rechte von Frauen und benachteiligter Kinder.

*AAT steht für „The Association of Accounting Technicians“, die Organisation, die diesen Kurs zusammengestellt hat.

Mehr über das Stipendienprojekt im "Infinity Centre" im Norden Sri Lankas erfahren

Kindu, DR Kongo (Lokalgruppe: Tübingen)

Die Auswahl unserer neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten in Kindu ist endlich abgeschlossen und wir sind froh und stolz, **sieben neue Gesichter** in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Sie haben sich in mehreren Auswahlrunden unter 177 Bewerberinnen und Bewerbern durchsetzen können. Im Oktober haben Sie ihr Studium begonnen und sind nun dabei, die Konzepte für ihre soziale Arbeit auszuarbeiten, mit denen sie ab Januar 2018 beginnen sollen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse, und freuen uns euch und Ihnen die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie ihre Projektideen demnächst auf Facebook und unserer Website vorzustellen.

Unsere neuen Stipendiat_Innen in

Kindu

Ihre Zukunftschancen stehen nicht schlecht: im April diesen Jahres hat SOG gemeinsam mit unseren Mitarbeitern vor Ort eine Tracer-studie für das Stipendienprogramm in Kindu durchgeführt und ist dabei zu sehr erfreulichen Ergebnisse gelangt: von unseren zum Zeitpunkt der Erhebung 40 ehemaligen Stipendiatinnen konnten 25 einen Abschluss erreichen. Von diesem haben die allermeisten heute eine fach- und niveauadäquate Anstellung gefunden, viele von Ihnen im öffentlichen Dienst.

Die vollständige Studie lesen Sie und lest ihr hier (in englischer Sprache).

Ernennenung Shadracks (ganz rechts) im Rathaus von Maniema

Als Krönung erreichte uns dann kürzlich die Meldung, dass unser ehemaliger Stipendiat **Shadrack KILONGOZI SIMASA** im September diesen Jahres zum Provinzminister für den Bereich Umwelt der Provinz Maniema ernannt worden sei. Gesicherte Informationen zu bekommen ist nicht immer einfach, aber die Nachricht wurde im lokalen Radio verbreitet und uns haben Bilder von der Amtseinsetzung erreicht. Shadrack wurde von 2008 bis 2011 von uns gefördert und hat sein Diplom als „Technicien en developpement rural“ erworben; anschliessend blieb er für eine Professionalisierung am Institut. Während seiner Zeit bei SOG hat er Sozialwaisen in der ländlichen Umgebung unterrichtet.

Mehr über das Stipendienprojekt in Kindu erfahren

Tschetschenien (Lokalgruppe: Tübingen)

Wie Sie oben schon gelesen haben, konnte **Zalina**, eine langjährige Stipendiatin des Tschetschenienprojektes von SOG, diesen Herbst gemeinsam mit der betreuenden AG den Abschluss ihres Informatikstudiums an der Universität Tübingen feiern. Die AG schaut zurück auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem beindruckenden und fleißigen Menschen.

Zalina (mitte) beim Studium

Für ihren Traum, im Ausland zu studieren und zivilgesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, musste Zalina mit viel Ehrgeiz kämpfen, denn ihre Familie, die den Familienvater im Krieg verloren hatte, stellte sich massiv gegen ihre Zukunftspläne. Doch das Stipendium von Studieren ohne Grenzen ermöglichte Zalina den Auslandsaufenthalt trotz aller Hindernisse. 2009 kam sie für ein Studium jenseits von Zwängen und Unterdrückung nach Deutschland, und nach einer einjährigen intensiven Sprachlernphase konnte Zalina im Studium durchstarten. Heute spricht Sie fließend Deutsch, engagiert sich für Frauenrechte und möchte die tschetschenische Zivilgesellschaft durch die Beförderung interkulturellen Austauschs bereichern. Mit Sicherheit werden alle Seiten von diesem Grenzen übergreifenden Kontakt profitieren: Die Mitglieder der Tübinger Projekt-AG haben jedenfalls viel von Zalina gelernt und freuen sich, ihr auch auf ihrem weiteren Lebensweg freundschaftlich und beratend zur Seite zu stehen.

Auch **Ibraghim**, unser zukünftiger Stipendiat aus Tschetschenien, freut sich bereits auf seinen Aufenthalt in Tübingen. Wir hatten Ihn im vorletzten Newsletter im Mai vorgestellt. Der haupt- und ehrenamtliche Sozialarbeiter und werdende Ingenieur möchte in Deutschland vor allem die zivilgesellschaftliche Behindertenarbeit kennen lernen, und so wichtige Kompetenzen und neue Ansätze für sein soziales Engagement in Tschetschenien erlernen. Momentan verzögert sich leider die Vergabe seines Visums, weswegen er nicht wie ursprünglich geplant schon im Oktober nach Deutschland kommen konnte. Die AG arbeitet aber darauf hin, Ibragim zum Sommersemester 2018 in Tübingen begrüßen zu dürfen.

Mehr zu unserem Projekt in Tschetschenien

Studieren Ohne Grenzen unterstützen

Unsere Arbeit ist nur möglich, weil Sie und Ihr uns dabei unterstützen! Das kann auf viele unterschiedliche Weisen passieren:

Mit einer Feier!

Sie planen einen runden Geburtstag oder eine größere Feier, und wollen gleichzeitig etwas Gutes tun? - Unterstützen Sie die Projekte von Studieren ohne Grenzen, indem sie bei der Feier eine Spendenbox aufstellen, oder ihre Freunde bitten, anstelle von Geschenken zu Spenden. Egal ob große oder kleine Feier: so können sie und ihre Freunden zu unserer Vision beitragen.

Auf unserer Website können sie einige Erfahrungsberichte lesen.

In unserem Dachverband "Etudes Sans Frontières International"

Sie wohnen nicht in Deutschland, sind aber trotzdem interessiert sich für die Idee von Studieren Ohne Grenzen einzusetzen? Vielleicht lohnt ein Blick zu unserem Dachverband ‚Etudes Sans Frontières International'. Zur zeit existieren neben Deutschland aktive Ableger in Kanada und Österreich, doch man kann sich auch ortsungebunden einbringen.

Weitere Infos auf der Website, oder Facebook

Mit unseren neuen „Bildungsgeschenken"

Unsere "Friedensgeschenke" heißen jetzt "Bildungsgeschenke" und kommen im brandneuen Design. Machen Sie Freunden, Verwandten oder Bekannten eine Freude und unterstützen Sie gleichzeitig ganz direkt unser Engagement. Wie das Geht? Bestellen Sie ein „Bildunsgeschenk", und Sie erhalten eine schöne und informative Geschenkkarte zum Weiterverschenken (oder auch für sich selbst). Die Spendensumme fließt direkt in unsere Projekte.

Um zu erfahren, was ihr Beitrag bewirkt, und für das Bestellformular, klicken Sie bitte hier

Weitere Möglichkeiten, Studieren Ohne Grenzen zu unterstützen (z.B. über Fördermitgliedschaften, oder Spenden) finden sich hier.

Ein herzliches Dankeschön an alle aktiven- und ehemals aktiven Mitglieder, sowie an alle Fördermitglieder und Paten für Ihre und Eure großartige Unterstützung!

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr abonnieren möchten, finden Sie am Ende der Mail einen Link, um sich auszutragen.

Website: www.studieren-ohne-grenzen.org
Facebook: /www.facebook.com/studierenohnegrenzen

BILDUNG FÖRDERN - SELBSTHILFE ERMÖGLICHEN

Etudes Sans Frontières - Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.
c/o Universität Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz
Deutschland

Ich möchte keine Mails über diesen Verteiler erhalten.